

## PRESSENOTIZ

### Zum 15-jährigen Jubiläum der EU Osterweiterung

***Es gibt viel Erfreuliches, aber auch zahlreiche Gründe zur Sorge über die Zukunft der Region.***

15 Jahre sind seit dem EU-Beitritt von acht mittel- und osteuropäischen Ländern (EU-MOEL) vergangen und auf Vieles kann man zufrieden zurückblicken: Alle acht EU-MOEL, ebenso wie jene Länder, die der EU später beigetreten sind, konnten das Niveau ihres Bruttoinlandsproduktes (BIP) pro Kopf deutlich steigern. Bis auf Slowenien haben alle wirtschaftlich zu Deutschland aufgeschlossen.

Die EU-MOEL verfügen heute im Allgemeinen über bessere Institutionen, unabhängigere Medien, ein höheres Ausbildungsniveau und höhere Umweltstandards. Die EU Mitgliedschaft ist – mit Ausnahme Tschechiens – in der gesamten Region populär. In keinem dieser Länder gibt es signifikante Bewegungen, die auf den Austritt aus der EU drängen.

Dennoch gibt es gegenüber dieser Sichtweise auch wichtige Vorbehalte. In vielen EU-MOEL ist die Bevölkerung über das Tempo der Konvergenz enttäuscht. Zudem haben die meisten von ihnen große Teile ihrer Bevölkerung an Westeuropa verloren. In letzter Zeit sind Autoritarismus und die Vereinnahmung des Staates durch private Interessen auf dem Vormarsch. In einigen EU-MOEL sank zuletzt die Qualität der staatlichen Institutionen.

Die wirtschaftliche Konvergenz mit Westeuropa dürfte sich in den kommenden Jahren fortsetzen. Trotzdem wiegen die Herausforderungen, die mit dem demographischen Rückgang und dem Übergang zur Automatisierung und Digitalisierung der Wirtschaft einhergehen schwer. Es besteht auch die Gefahr, dass die EU-MOEL in den weniger lukrativen Teilen der Wertschöpfungsketten stecken bleiben und ihr Konvergenzpotenzial damit limitieren.

Eine weitere große EU-Erweiterungswelle scheint in den kommenden Jahren unwahrscheinlich. Viel realistischer ist das Szenario des „Durchlavierens“. Ein EU-Beitritt der Westbalkanländer steht ebenfalls vor erheblichen Hindernissen, nicht zuletzt der deutlichen Begeisterungslosigkeit von Teilen Westeuropas.

wiiw, 30. April 2019

#### **Nähere Informationen**

wiiw News' *EU eastward enlargement: A qualified success*, 30. April 2019

Link: <https://wiiw.ac.at/n-377.html>

#### **Für Rückfragen:**

Richard Grieveson, Direktorstellvertreter, Tel. 533 66 10-56, [grieveson@wiiw.ac.at](mailto:grieveson@wiiw.ac.at)